Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 36

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musland.

Deutschland. (Die Ausstellung transpors tabler Lagarethbaraden), welche in Bewerbung um ben von ber Raiferin Augusta gestifteten Ehrenpreis mahrend bee Monate September vorigen Jahres im Anschluß an bie Beltausftellung in Antwerpen ftattfant, hatte ein fo reichhaltiges Material an theils neuen, theils verbefferten Entwurfen und Motellen aufzuweisen, bag es munichenewerth ericheinen mußte, von ben Ergebniffen ber Ausstellung auch in funftigen Beiten eingehend Renninig nehmen zu fonnen. Es ift biefem Bunfche nunmehr burch eine großere miffenschaftliche Arbeit entsprochen worden, welche, acht Drudbogen umfaffend und 24 lithographirte Tafeln in Folio-Format enthaltenb, bie Entwidlung, fowie ben gegenwartigen Stand ber Baradenfrage behandelt und ben Ergebniffen ber Antwerpener Ausstellung eine burch Beigabe von Beidnungen erlauterte Befdreibung wirmet. Bei ber hoben Beteutung ber transportablen Lagarethbaraden fur bie Rrantenpflege im Allgemeinen und inebefonbere fur bie freiwillige Rrantenpflege, welcher fie bie Möglichteit gewähren, bem in Rriegegeiten bervortretenben Dangel an Rrantenlagerftellen in furgefter Beit abzuhelfen, auch an Grappen und fonftigen von haufigen Rrantentransporten berührten Orten vorübergebenbe Unterfunft fur bie Leitenden ju ichaffen, bat bas Bentraltomite ber beutiden Bereine vom Rothen Rreug geglaubt, Die vorermahnte Schrift möglichft jur Renntniß aller fich fur biefe Angelegenheit Interef. firenden beingen gu follen. Bu biefem 3med find von bem beutiden Bentralfomite nicht allein ben beutiden Lanbeevereinen, fonbern auch ben internationalen Bentralfomites ber fammtlichen außerbeutichen ganber Eremplare ber miffenichaftlichen Arbeit überfanbt worben.

- (Repetirgewehr.) Das 16. Infanterieregis ment hat Enbe Juli Repetirgewehre Kleinsten Kalibers erhalten. Ebenso sollen bie Regimenter Rr. 40 und 65 noch vor ben Manovern mit ber neuen Waffe versehen werden.
- (Ber fuch e bei ber Artillerie) werben gemacht, ob es thunlich sei, bie Propen neben ber Batterie, statt hinter ben Geschüßen aufzustellen. Die heutige Shrapnellwirtung macht es unabweisbar, die Tiefe ber Biele für die feindliche Artillerie zu vermindern. Endgültig wird sich diese Frage wohl erst an hand ber Ersahrungen bes nächsten Krieges entischeten. Bei bem Friedensversuch werden sich die Nachtheile mehr als die Vortheile fühlbar machen.
- (Die Bersuche mit bemerleichterten Infanteriegepad) werben in umfangreicher Beife fortgefest. Der "Kölner Beitung" wirb barüber gefchrieben: "Außer einem Theil bes Lehrinfanteriebataillons ift ein Bataillon ber Garnifon Det mit bemfelben ausgeruftet und wirb es vorausfichtlich auch bei ben Raifermanovern tragen. Die Grleichtes rung macht fur ben Infanteriften etwa brei Rilogramm aus; überbies aber ift die Art, wie bie in eine etwas zierlichere Form gebrachten Ausruftungeftude getragen werden, vereinfacht. Riemen und Burten quer über cie Bruft find vermieben, bas tragbare Schangzeug, ber Brobbeutel und bie Felbflafche find an bem Cabeltoppel befestigt und jeber biefer Begenftanbe tann fur fich abgenommen und angehangt werben. Befonbere auffallenb ift bie Ausstattung mit brei Patrontafchen, von benen bie britte unter bem Tornifter hangt; auch find biefelben nicht lofe am Roppel angebracht, fonbern fest an basfelbe angefchnallt, fobaß tie obere Rante ber Tafche uber berjenigen bes Roppels liegt. Der Tornifter befteht aus zwei Theilen und ift berartig einges richtet, bag ber aus braunem Segeltuch bestehenbe Theil als Lebensmittelbeutel auch ohne ben eigentlichen Tornifter getragen werben tann, was bei ftarten Marfchen und im Gefecht von großer Bebeutung ift. Fur gewöhnlich wird biefer Beutel unter ber Rlappe bes Torniftere getragen. Gin mit bem neuen Bes pad ausgestatteter Infanterift macht junachft noch einen ungewohnten, eigenartigen Ginbrud, befonbere wenn - wie bies beim Lehrinfanteriebataillon ber Fall ift - noch bas neue Gewehr mit bem außerorbentlich turgen Seitengewehr hingutommt. Db bei ben Manovern bes 15. Armeeforps einzelne Regimenter mit

bem neuen Gewehr ausgeruftet fein werben, ift gur Beit noch unbeftimmt.

(+ Freiherr von Billifen, General ber Ravallerie), beffen Tob wir fürzlich gemelvet haben, wurde 1819 in Breslau geboren und im Rabettentorps in Berlin erzogen. Er trat 1837 als Portepee-fanrich bei bem 7. Kuraffierregiment ein und wurde 1838 jum Unterlieutes nant beforbert. 1852 jum Oberlieutenant ernannt, murbe er 1855 jum großen Generalftab tommanbirt. 1858 avancirte er jum Rittmeifter und murbe jum 2. Dragonerregiment verfett. 1859 murbe Millifen gum Major ernannt und wieber gur Dienfte leiftung beim Generalftab tommanbirt. 1864 machte er ben Feldjug gegen Danemart mit. 1866 murbe Billifen jum Oberft beforbert und ihm bas Rommanbo bes 3. Dragonerregiments übertragen. Mit biefem hat er fich in ber Schlacht von Sabowa ausgezeichnet. An bem Feldzug 1870/71 hat Billifen mit feinem Regiment Theil genommen und fpater ift er mit ber Führung ber babifchen Ravalleriebrigabe betraut worben. Bei ben Rampfen bes Berber'ichen Korps wird fein Rame mehrfach mit Auszeiche nung genannt. Bahrend ber Schlacht von Bericourt fiel ihm bie Sicherung bes außerften rechten Flugels ju. Rach ber Schlacht übernahm er aus eigener Initiative bie Berfolgung und brachte am 19. Jaftuar 1000 Mann Befangene ein.

1871 wurde Billifen jum Generalmajor, 1876 jum Generals lieutenant und 1884 jum General ber Ravallerie ernannt.

3m Feldzug 1870/71 hatte Billifen bas Giferne Rreug 1. Klaffe erhalter.

Seit 1882 mar ber Berftorbene Gouverneur von Berlin.

— (Literatur.) "Der beutschanische Rrieg 1864" foll nachftens, von ber Abtheilung fur Rriegsgeschichte bearbeitet, im Drud erscheinen. Das Bert wird zwei starte Banbe umsfassen und tann spater burch die Mittler'iche Buchhandlung in Berlin bezogen werben.

Desterreich. (Streffleur's Desterreichische Militarische Beitichrift) wird fortfahren zu ersicheinen. Die Redaktion (welche in letterer Zeit mehrmals ges wechselt hat) ift an herrn Karl Stala übergegangen. Im Monat Juli ift bas 1. heft bes Jahrganges 1886 ausgegeben worben.

Frantreich. (Eine Bermehrung ber Ravals lerie um 48 Gefabronen) wird beabsichtigt. Die Ravallerie wird baburch eine Starte von 88 Regimentern, jedes ju 5 Schwadronen, erreichen. Die Regimenter sollen zur halfte von Oberftlieutenants tommanbirt werben.

Rach Art. 153 bes Projettes wird bie Ravallerie in Butunft befteben:

aus 12 Regimentern Ruraffieren;

" 30 " Dragonern;

" 22 " reitenben Jagern;

" 14 " Sufaren;

" 6 " afritanifchen Jagern;

_ 4 " Spahis.

Die Zahl ber lettern Regimenter foll nach Rothwenbigkeit und Thunlichfeit burch ben Kriegeminifter verandert werben konnen.

Der Stab eines Reiterregiments von 5 Schwabronen foll, nach Untrag bes Kriegeministere, bestehen aus:

- 1 Oberft ober Oberfllieutenant ;
- 2 Rommanbanten ;
- 1 Dberlieutenant, Proviantoffizier ;
- 1 Lieutenant: Stanbartentrager;
- 1 Argt, Major 2. Rlaffe;
- 1 Argt, Major;
- 3 Berwaltungeoffigieren (1 Treforier mit Behulfen und 1 Befleibungeoffigier);
- 2 Beterinaren und
- 1 Beterinärgehülfen, jusammen 13 Mann; bazu fommt bas untergeordnete Stabspersonal und bas Peloton hors rang (meist Arbeiter, Schmiebe, Schuster, Schneiber, Sattler u. s. w.), alles zusammen 47 Mann mit 23 Pferben.

Beftanb einer Getabron :

- 1 Sauptmann;
- 1 Dberlieutenant :
- 2 Lieutenante ;
- 1 Abjutant ;
- 1 Maréchal de logis chef;
- 6 Maréchaux de logis;
- 1 Maréchal de logis fourrier;
- 12 Brigadiers;
- 1 Brigadier maître maréchal-ferrant;
- 2 Behülfen beefelben;
- 4 Trompeter;

105 Reiter, davon 12 1. Klasse; bagu tommt auf jebe Schwabron, boch gur Mannichaft gablent, 1 Sattler, 1 Schneis ber, 1 Schuster und 1 Frifeur (perruquier).

Busammenstellung: 3 höhere Offiziere mit 6 Pferben, 30 Offiziere verschiebener Grabe mit 30 Pferben, Unteroffiziere, Brigabiers und übrige nicht in Reih' und Gieb eingetheilte Mannschaft 187 Mann mit 163 Pferben, 525 Reiter, wovon 60 1. Klasse, zusammen 724 Pferbe; bazu tommen noch 11 Enfants de troupe.

Wir entnehmen biese Angaben bem Julihest ber "Revue de Cavalerie". Sehr auffällig erscheint, daß ben Tuppenosisieren nur ein Pferd bewilligt werben soll. Mit einem Pferde kann ber Kavallerist ben Dienst, welcher heute von ihm verlangt wird, unmöglich leisten. Es ift übrigens möglich und sogar wahre schriftlich, daß hier nur bie Dienstpferde, welche ber Staat stellt, ausgeführt werben und für die Privatpferde nur die Fourage verabsolgt wird, ohne baß dieselben in den Tabellen (wo mögslicher Weise nur die Dienstpferde des Staates aufgeführt werden) siguriren.

- (Gine Inftruttion für bie Rorpsma. nover) ift von bem Rriegeminifter erlaffen worben. Diefelbe bestimmt : Die Manover find berart zu regeln, daß jebe Initiative ben Truppenführern überlaffen bleibt und bie Bewegungen ein möglichft mahres Bilb von bem geben, mas im Rrieg ftatt: fintet. Aus biefem Grund barf fur bie Danbver tein Brogramm ausgegeben werben. Die Befehlshaber ber gegenüberftehenben Abtheilungen erhalten am Tag vor ben Danevern ihre Aufgabe. Fur bie Manover einer Brigabe gegen eine andere wird bie Aufgabe vom Armeeforps-Rommanbanten gegeben und bem Minifter mitgetheilt werben. Fur bie Danover einer Divifion gegen eine andere ober bie Maniver eines Rorps gegen ein anderes, wenn folche ausgeführt, werben bie Oberbes fehlshaber bas Brogramm vom Minifter erhalten. Die Depre fchen in Biffern werben in ber Beife abgefandt, baf fie am Borabende ber Manover um 4 Uhr Nachmittags eintreffen. Jeber Rommanbant einer gegnerischen Abtheilung wirb benachrichtigt, wo fich ber Feind befindet, über welche Streitfrafte er verfügt u. f. w. Der General wird fich feine Depefchen überfegen laffen und ben nachftfolgenben Tag bie Diepofitionen fo treffen, als wenn er fich im Felbe befande. - Ge fcheint, bag man auch in Franfreich fich in Butunft nicht mehr bamit begnugen will, bem mußigen Bublitum ein Schaufpiel gu bieten, fonbern bie großen Truppenübungen, bie ein großes Gelb toften, benüten will, bie Eruppenführer auszubilben und ihnen Belegenheit gu geben gu zeigen, mas fie tonnen.

— (Die Einricht ung bes Luftichifffahrte bienftes im frangofischen heere) ift nunmehr als vollendet anzuschen. Die gegenwärtig in Calais bestehende Anstalt erhält ben Titel: Bentralanstalt für Militar-Luftschiffiahrt. Sie umfaßt eine Berststäte für Studien und Bersuche, ein Arfenal für Erbauung von Ballons und eine Lufischiffschrisschale. Derselben ist ein besonderes Bersonal zugetheilt. Bei den Regimenteschien der Genieregimenter, sowie in verschiedenen vom Kriegsminister zu bestimmenben Orten weiden Luftschiffschrissparfs errichtet. Einer Kompagnie jedes ber vier Genieregimenter wird der Dienst der Militar-Luftschiffschrt besonders überwiesen. Die allgemeine Leitung des Militar-Luftschiffschrtedienstes sowie die unmittelbare Leitung der Bentralanstalt werden dem Stade bes Kriegsministeriums übertragen.

— (Berfuche mit Belocipeben) werten biefes Jahr bei ben Manovern bes 18. Armeetorps gemacht. Diese Manover finden flatt zwischen Marmante, La Roole, Litourne und Bordeaux. Befanntlich wird bas Belocipede in Italien und Desterreich bereits seit langerer Zeit von Ordonnanzen zum schnellen Befördern von Besehlen und Melbungen benütt. — Wie lange wird es wohl dauern, big man auch bei uns diesem Transportsmittel Aufmertsamteit zuwendet?

— (Acht Barte fur Militar- Luftich if fe fahrt) in Epinal, Toul, Garb und Belfort und in ben vier Regimentoschulen bes Genietorps in Montpellier, Grenoble, Arras und Berfailles, werden errichtet. Die Gesammtsumme ber Auslagen soll, wie havas melbet, brei Millionen Franken nicht übersteigen; ber Kriegsminister hat die Absicht, biese Summe von dem Budgetausschuß zu verlangen. Mit den lentbaren Ballons sollen bieses Jahr keine neuen Bersuche mehr gemacht werden.

— (Die Retrutenflasse von 1885), bie gegen Ende bee Jahres einberufen werden wird, besteht aus 132,496 Mann, wovon 5639 für den fünfjährigen Dienst in der Secarmee, 90,216 für den fünfjährigen und 36,641 für den einjährigen Dienst in der Landarmee. Außerdem werden noch 12,870 Mann in die Landarmee aufgenommen werden, welche von den Klassen von 1883 urd 1884 verschoben und bieses Jahr für dienstfähig erklart worden sind. Der Tag der Einberufung ift noch nicht festgesest.

Bulgarien. (Rruppgeich üte) wurden unmittelbar nach bem flegreichen Feldgug 48 Stud im Raliber von 8,7 Centimeter bei Krupp in Effen bestellt, welche feitbem bereits abgeliefert wurden. Kurglich hat die gleiche Firma 'eine neue Bestellung von 48 Geschüten erhalten.

— (Fürft Aleranber) ift in biefem Augenblid wohl ber populärste Mann in Europa. Die Breffe aller Barteien jubelt ihm zu und ift für ihn eingenommen. Fürst Alexander wirb — aller Bahricheinlichkeit nach — auf bem Gipfelpuntt seiner Laufbahn angefommen sein.

Lange herrichte ein Dunkel über bie Borgange in Bulgarien. Dieses ift begreiflich. Schon langft war es in biesem halbbarbarischen Land Gebrauch, bei Unruhen ben Telegraphens und Boftwerkehr ganz einzustellen, ober bech nur Telegramme und Briefe, welche ben Interessen ber jeweiligen Regenten entsprachen, zu befördern. Aus biesem Grunde find erst jest die Borgange, welche die Gefangennahme Fürst Alexanders begleiteten, zur Kenninis gekommen. Wir wissen, daß nur einzelne Truppenkörper sich an ber Berschwörung gegen ben Fürsten, welcher die Armee vor wenigen Monaten zum Siege geführt hatte, betheiligt baben.

Roch ift in unfer aller Bebachtniß ber Morbanichlag, welchen ein ruffifder Rapitan furglich in Burgas gegen ben Furften geplant hat, wie biefer vereitelt murbe und bag ber Schulbige in ber Folge auf Berlangen ber ruffifchen Regierung wieber freis gegeben werben mußte. - Bon mehr Erfolg war ber lette Are ichlag, ben Furften zu entthronen, begleitet. Unter bem Bors wand einer Bedrohung ber Grenze burch Serbien, wurde ber größte Theil ber Truppen aus Sofia entfernt. In ber Racht marfdirte bas von ben Berfdworern gewonnene Regiment Roftenbil und bie Boglinge ber Rabettenfcule vor bie Bohnung bes gurften, bie fich (nach ten Befchreibungen) von berjenigen eines Brivatmannes nicht unterscheibet und feine befondere Bache hatte. Gine Angahl Offiziere trangen in bas Saus und verhafteten mit bem Revolver in ber Sand ben Fürften. Diefer wurde in ber guten Abficht, ihn ber ruffifden Regierung auszultefern, nach Rent gebracht. Doch bei allem Groll gegen ben Furften befindet fich ber Bar nicht im Rrieg mit Bulgarien und mußte ben unwill. fommenen Befangenen freigeben. Diefer reiste nach Lemberg und fehrte, ba mittlerweilen eine Begenrevolution fattgefunden batte, begleitet von ben Opationen ber Bevolferung aller Stabte, bie er auf feiner Reife berührte, wieber nach Bulgarien gurud.

Umsonft hatten bie Berschwörer eine hulbigung vor bem ruffischen Generaltonsul Bogbanow in Szene gesett. — Das Bors geben bes Regiments Köfienbil hatte teine Nachahmung gefunden. Die Truppen und bas Bolt hielten feft zu bem Fürsten und von allen Seiten bebroht, mußten die Berfchwörer die Flucht ergreisen. Im Triumph kehrt ber Furft nach Bulgarien zurud —
und boch wird fich sein Geschid erfüllen. "Der irbene Topf
wird an bem eisernen zerschellen." Der Fürft und das Bohl
Bulgariens werden bem europäischen Frieden zum Opfer gebracht
werden. Erfreulich ift nur, daß die große Bahl der bulgarischen
Armee sich an dem schmachvollen Unternehmen gegen ihren Fürsten
und Feldherrn nicht betheiligt hat. Die Treue der Armee hat
über die niederträchtige Berratherei einzelner ihrer Angehörigen
ben Sieg davon getragen.

— (Ueber Oberst Muttarow), welcher bei ben letten Unruben in Bulgarien eine hervorragenbe Rolle fpielte und wefentlich jum Sturg ber proviforifchen Regierung beitrug, berichtet bie "Rolner Beitung" folgenbes : "Muttarow ift einer bulgarifden Familie in Beffarabien entfproffen, wurde nach Rußs land auf eine ber Militarichulen geschickt und brachte es bort jum Unterlieutenant. Der ruffifcheturtifde Felogug geftattete ihm, nich perfonlich ju verschiebenen Dalen auszuzeichnen, wofür feine Bruft mit verschiebenen Detorationen, wie Annens, Stanislauss orden u. f. w., gefchmudt wurde. Rach bem Frietensichluß witmete fich Muttarow naturlich bem Dienfte feiner bulgarifchen Beimath und war zuerft als Poruticit (Dberlieutenant) in einem Drufdinen (Bataillon) ber Proving Oftrumelien thatig. Begen feiner mufterhaften Dienftleiftung außer ber Tour, gum grimmigften Merger ber ruffifchen Bartet, jum Sauptmann ernannt, wurbe er wegen feiner Unbeftechlichfeit vom Beneral Streder Bafda, bem Obertommanbirenben ber oftrumelifchen Milig, jum "Direttor ber Abminiftration ber Milig und Genbarmerie" ernannt. In biefer feiner neuen Stellung erwarb er fich abermale Das Bertrauen Streder Bafchas, fobag ibn biefer mit noch einis gen Offigieren bem Generalgouverneur gur Beforberung jum Dajor porichlug. Diergu murbe er von bem Gultan ernannt, welcher bem organifden Statut gemäß bie Chargen vom Stabe. offizier aufwarts zu befegen hat. Muttarow war ein abgefagter Reind ber Ruffen und hatte fich mit noch einigen Offigieren, wie Rifolajem, Major Filow und Major Lubomety, verbundet, uns nachfichtlich alle gehler ber ruffifchen Offiziere bloszubeden. Daß er bei biefem Bebahren tem Baffe und ben Intriguen bes rufe fifchen Generaltonfulate und naturlich fammtlicher Unbanger ruffifcher Politit im Allgemeinen preisgegeben war, lagt fich leicht ermeffen. Seinem ruhigen, man modte fagen, beinahe phlegs matifchen Temperamente tonnten all' biefe Angriffe gegen feine Berfon gar nichts anhaben; er machte punttlichft und eifrigft feinen Dienft, bamit man ihm in biefer Richtung nichts vermerten tonne. Fur feine politifchen Unfichten hatte er fehr balb unter ber Bivilbevolterung fowohl wie im jungen Difigiertorps eifrige Anhanger gewonnen und biefe machten nun in ber gangen Broving wirtfame Bropaganba fur feine Unichauungen. Die Unioneumwalzung vom 18. September ging von feiner Bartet aus: bie fenige Gegenrevolution vom 22. be. fant ibn an ber Spige jener, we'che fich querft gegen bie Absehung bes ben Buls garen überaus werth geworbenen Furften Alexander auflehnten. Muttarow mag heute 35 Jahre gablen, ift Dberft, und alle logal bentenben Menfchen, insbesondere alle ehrenhaften Golbatens charattere tonnen ihn nur mit Befriedigung an die Spipe ber gefammten bulgarifchen Armee berufen feben. Fürft Alexander aber hat in ihm einen getreuen, tief ergebenen und hanptfachlich in Gubbulgarien febr einflugreichen Eruppenführer. Es wirb nicht zuviel behauptet fein, wenn man fagt, baß es Muttarow war, welcher bie Ehre nicht blos ber rumelifden Milig, fonbern ber bulgarifden Armee überhaupt rettete."

Bericiedenes.

— (Die Berdienste Friedrichs bes Großen um die Ausbildung des Heeres) werden bei Anlag bes 100jahrigen Gebachtnistages seines Toves vielsach besprochen. In Nr. 66 bes "Militar-Wochenblattes" wird barüber u. A. gesagt:

"Bon besonderem Berthe fur bie Manovrirfahigteit ber Armee wurben bie feit bem Jahre 1764 eingeführten breitägigen Botes bamer herbstmanover. Der Rrieg hatte bie Baffengefahrten bee

Königs, jene in Schlachten ergrauten, triegserfahrenen Generale, jum Theil bahingerafft, andere waren hochbetagt und nicht mehr bienstfähig; es galt, ein neues Geschlecht von Seerführern heranzubilden; dieser hohen Aufgabe widmete ber alternde König seine letten Kräfte. Bis jum Todesjahre bes Königs haben diese Manöver regelmäßig im September, seit dem Jahre 1768 am 21., 22. und 23. dieses Monais stattgesunden. Die Zahl der an benselben betheiligten Truppen bellef sich auf etwa 21,000 Mann; außer zahlreichen Fürstlichkeiten wohnten wißbegierige Offiziere aller Nationen und zahlreiche Generale und Stabsossistere des preußischen Deeres (lettere sedoch nur auf besondere Einladung des Königs) diesen Manövern bei, welche erhöhte Bedeutung baburch erhielten, daß sie der König persönlich leitete.

Die Beftrebungen Friedrichs binfictlich ber Erziehung und Beiterbilbung feines Offizierkorps treten nach bem Rriege mehr noch als vor bemfelben in ben Borbergrund. Richt allein ein "nobles und respettabeles" Offigiertorps wollte ber Ronig haben, fondern auch ein wissenschaftlich, besonders friegewissenschaftlich gebilretes; bie Rothwendigfeit fraftigerer, geiftiger Bebel hatte ber Ronig mahrend bes Krieges erkannt; in hoherem Grabe als bisher follte eine gebiegene Bilbung beiberlei Art feinen Offis gieren eigen fein; ber Ronig will fie anhalten, wie er balb nach bem Rriege an Fouque fcreibt, "über Alles, mas fie zu thun haben, nachzubenten." Der Beranbilbung tuchtiger Offiziere gilt die Reorganifirung bes Rabettenforps, Der Sauptpflangicule bes Offiziertorps; 1769 murbe ein neues Inftitut in Stolpe, 1776, nach Erwerbung von Beftpreußen, eines in Culm errichtet. Die Stiftung ber "Ecole militaire" 1765, bestimmt fur 15 ber begabteften Boglinge bes Rabettentorps, bezwedte, Afpiranten fur ben höheren Beereebienst und die biplomatifche Laufbahn berans jubilden. Der Beiterbildung ber Offigiere bienten bie fogenanns ten "Militaratabemien" in ben Barnifonen ber Beneralinfpet. teure; hier murben je zwei begabte Offiziere jebes Regiments in ben Rriegemiffenschaften und ber Geographie in ben Bintermonaten unterrichtet. - Den Unterricht bes nach bem Rriege reorganifirten Generalquartiermeifters Stabes leitete ber Ronig befanntlich felbft. - Dan weiß, bag mehrere Regimenter gu jener Beit ichon Bibliotheten anlegten, mahrend ber Ronig ben Inspettionen eine große Bahl triegewiffenschaftlicher Berte fcentte, aum Gebrauch fur biejenigen Offigiere, "bie am meiften Ambition und Luft ju ihrem Sandwert haben."

So barf benn Friedrich auch bas hohe, nicht genug gewürdigte Berblenft fur fich in Anspruch nehmen, baß er bem praußischen Offiziertorps eine wissenschaftliche Richtung gegeben hat. "Berreits in bem Zeitraume von 1746 bis 1756", sagt Berenhorft, "war ber Charafter bes gelehrten Offiziers von ben Franzosen zu ben Breußen herübergetragen worden; jest ging einem Theile offener Köpse nun noch bas Licht ber Manövrirtunst nach und nach auf; vorzüglich reizte und ermunterte zur Nachfolge bas Beispiel eines helben, ber, nachdem er ben Beweis: daß die Kriegefunst bas Talent ift, Massen zu bewegen, sieben Kriegejahre geführt hatte, nun ungemein theilnehmend auf die Details bes Kriedens einging."

Der Bertraute bes Ronigs bei bem großen Berte ber Bieber: herftellung bes Beeres blieb ber greife Fouque, einft ber Brog. meifter jenes berühmten Rheinsberger Bayarbe Orbens. "Bir haben Danovers gemacht", fchreibt ber Ronig nach bem erften Botsbamer Berbftmanover 1764, "bie gum Theil gut, gum Theil ichlecht ausfielen; tie Stabsoffiziere find noch nicht wieber in ber Ordnung, wie fie vor bem Rriege waren, und wird es noch einige Jahre Beit erforbern, biefe Mafchine wieber auf ben voris gen guß ju bringen." - "Bir erergieren, baß es eine Luft ift", foreibt er ferner bem alten Freunde 1770 "am Tage ber Brager Schlacht" (bier wurde Fouque verwundet); "ich gebe meinen alten Bang, fo lange mich nur noch ein Sauch von Leben bes feelt." - Unvergeflich aber mogen bleiben bie Borte in einem Briefe an Bring Beinrich, vom 4. Dai 1767: "Ift es boch unter bem Schute ber Rriegefunft, bag alle anberen Runfte erbluben ; in einem Lanbe wie bas unfrige gilt ber Staat nur foviel, als ihn bie Baffen ichupen. Benn man jemale bie Armee verfaumte, murbe es um biefes Land gefchehen fein."